

# In der Diskussion mit beiden Kandidaten

Pleiskirchen: Konrad Zeiler und Stefan Mittermeier stellen sich am 26. Februar bei Veranstaltung des *Anzeigers* den Fragen

**Pleiskirchen.** Zwei Kandidaten bewerben sich in Pleiskirchen bei der Kommunalwahl am Sonntag, 16. März, um die Nachfolge von Sepp Eder als 1. Bürgermeister: Stefan Mittermeier von der Liste CSU/Unabhängige sowie Konrad Zeiler von den Freien Wählern.

Beide Bewerber stellen sich in einer Reihe von eigenen Wahlkampfterminen bis zum 16. März bei den Pleiskirchenern, Waldern und Nonnbergern vor. Auf einer gemeinsamen Bühne kann man die beiden am Mittwoch, 26. Februar, ab 20 Uhr (Einlass: ab 18 Uhr) im Saal des Gasthauses Huberwirt bei der Podiumsdiskussion des *Alt-Neuöttinger Anzeigers* erleben. Die beiden werden sich den Fragen von Moderator Toni Brandl stellen, auch das Publikum hat die Gelegenheit, sich mit Fragen direkt an die beiden Bewerber zu wenden.

Es sind eine ganze Reihe von Zukunftsaufgaben, die der Chef im Rathaus bis 2020 zu lösen haben



**Wer hat die besseren Argumente?** Bei der Podiumsdiskussion des *Alt-Neuöttinger Anzeigers* am Mittwoch, 26. Februar, ab 20 Uhr im Gasthaus Huberwirt mit Stefan Mittermeier (links) und Konrad Zeiler können sich die Pleiskirchener selbst eine Meinung dazu machen. – Fotos: Brandl

wird – unter anderem die Ausweitung von neuem Bauland, um vor allem junge Familien in der Gemeinde zu halten sowie die Erweiterung der Gewerbegebiete. Auch die künftige Außendarstellung und Positionierung der flächengrößten

Gemeinde des Landkreises Altötting wird auf der Tagesordnung des Bürgermeisters und des Gemeinderates stehen.

Die Gemeinde Pleiskirchen besteht im wesentlichen aus drei größeren Ortsteilen: Pleiskirchen

selbst, daneben Wald b. Winhöring sowie ganz im Norden Nonnberg. Die Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühles der Menschen in allen drei Ortsteilen wird ebenfalls eine der Zukunftsaufgabe des künftigen Ersten Bürgermeisters sein.

Eine entscheidende Zukunftsfrage wird es auch sein, die Versorgung mit schnellem Internet voranzutreiben: Dies ist gerade für das Gewerbe von essenzieller Bedeutung – jene Betriebe, die schon ihren Sitz in Pleiskirchen haben, brauchen es, ein rascher Zugang zum Word Wide Web ist aber auch für jene, die sich vielleicht künftig für eine Ansiedlung in ihrer Gemarkung interessieren, ein entscheidendes Kriterium.

Und: Das weit verzweigte Straßennetz der Gemeinde Pleiskirchen ist nicht an allen Stellen in einem wirklich guten Zustand. Hier hartnäckig Gelder auch aus überörtlichen Programmen zu akquirieren, um eine Verbesserung der Straßen zu erreichen, wird ebenfalls

eine wichtige Zukunftsaufgabe sein.

Bei alledem soll die Verschuldung der Gemeinde nicht allzu sehr anwachsen. Derzeit steht jeder Pleiskirchener statistisch gesehen mit etwas über 600 Euro „in der Kreide“ – das ist ein Wert eher im unteren Drittel vergleichbarer Kommunen in Bayern. Die Pleiskirchener werden sicher mit Interesse hören, welche Antworten die beiden Kandidaten hier geben werden.

Bei der Podiumsdiskussion gibt es die Möglichkeit, Fragen von allgemeinem Interesse direkt an die Kandidaten zu richten. Wer sich das nicht „traut“ oder eventuell bei der Veranstaltung der Heimatzeitung nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, seine Frage auch vorab an die Heimatzeitung zu richten. Sie wird dann evtl. bei der Veranstaltung den beiden Kandidaten vorgelegt. Der *Anzeiger* ist per Mail erreichbar: red.altoetting@pnp.de (Stichwort Podium Pleiskirchen), per Fax (08631/396325) oder per Post: Kirchstraße 1, 84531 Töging. – aff